

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

188 (13.8.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-545868)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,20 Reichsmark...

Republik

Preis 10 Pfennig

Einzelnen: man-Zelle ab. deren Raum für 10 Pf. - Wilhelmstr. 10, 10 Pf. Familienabonn. 8 Pf. für Einzeln. auswärts. In-land 20 Pf. Postamt: man-Zelle lokal 50 Pf., ausw. 70 Pf. Absatz nach Lat. Postamt: Briefen unversändl. Geschäftsstelle in Oldenburg: Postamt-Nr. 32, Fernsprecher Nr. 1795

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 13. August 1927 * Nr. 188

Redaktion: Deterstraße Nr. 76, Fernsprecher Nr. 58

Wieder Deutschum in Ostafrika.

Im Schatten Lettow-Vorbeds. - Die unentbehrlichen Deutsche. - Englisches Entgegenkommen. - „Wir müssen eben neu anfangen.“

Als der Krieg zu Ende ging, standen die Reste der deutschen ostafrikanischen Schutztruppe wohl noch unbefreit in Rhodesien, doch die ganze Kolonie war vom Feinde besetzt. Mehr als das: das Deutschum war mit der Wurzel ausgerissen, die letzten Deutschen gefangen und vertrieben...

Strenge Herrschaft bedeuten, die man vermeiden möchte. So ist der deutsche Konsul in Mombasa mit der Vertretung der deutschen Interessen im ehemaligen Deutsch-Ostafrika betraut. Von Mombasa nach Tanga ist eine lange, beschwerliche Reise...

deutschen Lebens in Ostafrika. Wenn ein Dampfer des deutschen Afrikaendienstes, in dem die Ostafrika- und die Westmann-Linie vereinigt sind, in Daroesalam und Tanga anlegt, ist das ein Ereignis, das nicht nur in den Höfen selbst freudige Erregung auslöst...

Die Vorbereitungen für den Ozeanflug.

Wenn nur das Wetter keinen Streich spielt.

Der Termin für den Start zum deutschen Amerikaflug ist in Dessau nunmehr endgültig auf heute abend festgelegt worden, unter der Voraussetzung, daß ein neuer Witterungs-

Der Führer des dritten Junkers-Ozeanflugzeuges.



Pilot Schönebeck soll das dritte Flugzeug der Junkerswerke von Dessau nach Neuport führen.

umschlag keine weitere Versicherung des Fluges erforderlich macht. Das Flugzeug „Armenia“ hat am Freitag vormittag noch einen letzten Probeflug unternommen, bei dem es unter anderem auch über den Berliner Flugplatz Starnow und Tempelhofer Feld geflort hat...

Ein Schwungradschiff aufgebracht.

In Stockholm wurde ein deutscher Motorschoner „Charlotte“, etwa 70 Tonnen stark, von dem schwedischen Zollweien angebracht. Das Schiff hat 60 000 Liter Spiritus, 150 Kisten Kognak und Tabak an Bord...

5000 Riflen für beschlagnahmt.

Nach einer Meldung aus New York ist in der Nähe von Staaten Island ein unter britischer Flagge laufendes Fischerboot angebracht worden, das 5000 Riflen für an Bord hatte.

50000 Indianer auf dem Kriegsfuß.

Nach einer Meldung aus La Paz nimmt der Aufstand der Indianer in Bolivien und Chile großen Umfang an. Nicht weniger als 50 000 Indianer sollen sich auf dem Kriegsfuß befinden. Die Regierungstruppen haben mehrere Hauptlinge gefangen genommen...

Sehr richtig!

In der Potsdamer Finanzaffäre bemerkt eines der angesehensten Blätter der Bayerischen Volkspartei, die „Augsburger Volkszeitung“: „Was wäre wohl in der Vorkriegszeit passiert, wenn eine preussische Stadt sich geweigert hätte, die Kosten des Reiches zu zahlen...“

Italien baut Sperrwerke.

Der italienische Minister hat 230 000 Lire zum Ausbau der italienischen Grenzschranzen bewilligt. Es werden in Triest je drei Sperrwerke gegen Frankreich und an der schweizerischen Grenze neu errichtet.

Daubei schreibt die Geschichte seiner Flucht.

Aus Brüssel wird berichtet, daß Leon Daubei demnächst die Geschichte seiner Flucht aus Frankreich schreiben werde. Der Konsul in Brüssel erklärte ferner, daß er die Märsche der Ermordung seines Sohnes noch nicht für abgeschlossen halte...

Boolini disqualifiziert.

Der in Neuport ausgebrochene Kampf zwischen Boolini und Delanoz endete in der neunten Runde mit der Disqualifizierung des „bosnischen Dolchhähners“ Boolini, der ohnehin nach Punkten ein wenig in Nachteil geraten war...

Kiefernwaldbrand durch Blitzschlag.

Aus Wien wird berichtet: Nach einer Meldung aus Berchtesgaden wurde ein in der Nähe der Stadt belegener Wald durch Blitzschlag in Brand gesetzt. 7000 Joch Wald stehen bereits in Flammen. Über 4000 Personen beteiligten sich an den Löscharbeiten...

Amerikanischer Admiralsbesuch in Berlin.



Vizeadmiral B. ragg, der Kommandant des im Hamburger Hafen eingelaufenen amerikanischen Panzerschiffes „Detroit“ ist zu Besuch in Berlin eingetroffen und vom Reichspräsidenten von Hindenburg empfangen worden.



Steigende Inderzahlen.

Niedrige Auslandsanleihen - Keine Mark- Inflation. - Waren- Inflation.

Der Reichsbankpräsident Schacht ist lochen von einer weitläufigen für unsere Finanzwirtschaft wichtigen Reise nach den USA, und nach England zurückgekehrt. Früher schon und auch heute erfüllt er stets, doch an eine Inflation der Mark überhaupt nicht zu denken, ja, daß sie allein schon aus finanztechnischen Gründen unmöglich ist.

Wir wollen unsere Reichsbankleitung zunächst gern glauben, daß der Bankrottlauf gegen enorme Schwankungen durch gegenseitige Sicherheiten bedeckt wird, und daß wir uns auch gegen alle andere eventuell in Frage kommenden Möglichkeiten, die zu einer Inflation führen könnten, in jeder Beziehung gesichert haben. Das mag alles stimmen, und, wie gesagt, wir wollen des Bankrotts nicht denken, aber dennoch gibt es Momente, die zur Beunruhigung Anlaß geben.

Nach der Inflation war seit Beginn des Jahres 1924 in Deutschland weitestgehend ein sehr harter Kapitalbedarf vorhanden. Doch erst mit der allmählichen Rückkehr des Vertrauens konnten seit Mitte des Jahres 1925 größere Anleihen auf lange Sicht herbeigeschafft werden. In den letzten sechs Monaten 1925 floßen in Form von ausländischen Anleihen etwa 1 020 000 000 Goldmark und im gesamten Verlauf des Jahres 1926 etwa 1 680 000 000 Goldmark nach Deutschland herein. Seit Beginn des Jahres 1927 trat dann ein Nachlassen im deutschen Anleihebedarf ein, und mit Übernahme vom Ausland während der ersten sechs Monate nur rund 162 000 000 Goldmark. Als Ursache dafür wurden die Stärkung des inneren deutschen Finanzmarktes und dann die weitestgehende Herababgabe der von deutschen Geldgebern geforderten Zinssätze angegeben. Aber gerade in letzter Zeit hat wieder von Seiten der Städte, sowie auch der Industrie und des Handels ein verstärktes Herbeiholen ausländischer Anleihen eingeleitet. So die Berliner Anleihe von 70 Millionen Mark, die Bremer von 12 Millionen Mark und die Anleihe des Freistaates Sachsen in Höhe von 15 Millionen Mark.

Deutschland treibt mit seiner Wirtschaft tatsächlich heute eine Politik des Sparabens, und es ist sehr zu begrüßen, daß die ihm der Dames-Vertrag aufgebürdet hat. Darunter leidet nicht der deutsche Großhandel, denn dieser weiß in finanziell geschickter Weise unter Heranziehung eines äußerlichen Rationalismus, und, wenn nötig, Dames-Faktionsismus, alle Kosten dieses Dames-Joches auf eine Politik der Spargar.

Löhne für die Arbeiterklasse und überhaupt sämtliche Anstellte abzumildern.

Das aber geschieht nicht nur in Form von Löhnerückstellungen, der ausgeprägten Dividendenabschneidung und der Aussetzung in den Betrieben bis zum letzten Wintertrappen, nein, das geschieht auch durch Ausbeutung dieser Inflation bis hinein in das heimische Geschäftsergebnisse. Das ist einleuchtend in dieser Hinsicht.

Man heizt einfach rücksichtslos die Inderzahlen, ohne die Löhne auch nur um einen Pfennig zu erhöhen. In dieser Beziehung sprechen die letzten Zahlen mehr als Theorien und Bücher. Der offizielle Lebenshaltung-Index liegt wiederum während der Dauer vom Juni bis zum Juli 1926 bei 147,7 auf 100, während der Dauer vom Juni bis zum Juli 1925 bei 140,29 auf 100,00 gelegen. Infolgedessen geht um einsechzig Prozent die Arbeiterlohnkraft einfach glänzend.

Der Großhandel senkt seine Preise, um im Weltmarkt verdienen zu können. Doch zu gleicher Zeit kann man aus den offiziellen Inderziffern für die Lebenshaltung mit knueller Klarheit ersehen, daß die Arbeiterkraft diese scheinbar glänzende Lage des deutschen Handels schwer büßen muß. Die Inderziffer, und zwar die amtliche, für zehn Hauptlebensmittel lag am 1. Juli 1926 auf 148,86 und am 1. Juli 1925 auf 136,43. Das ist, gelinde gesagt, brutal gegenüber den Arbeitervölkern, die sowieso unter Hungerlöhnen, Lebenskämpfen, Hunger und Arbeitssorgen zu leiden haben. Die daraus resultierende Inflation ist schwer genug zu leiden haben. Grobhandels und mit dem daran verbundene Großhandel im Inland und Ausland sorgfältig mit allen Ränken der Finanztechnik verbindet. Verhindert auf Kosten des Schweißes von Millionen von Verdienen-Arbeitern.

Angleich aber heißt es: Denksport, spare! Die kleinen Leute sollen unbedingt ihre Spargroschen auf die Sparscheiben bringen. Dabei werden aber alle diese Konten nicht als Goldmark, sondern mit weicher Währung als Reichsmark geführt. Wenn es irgendwo irgendwie nicht fluppt, dann heißt es ja heutzutage überhaupt alles einfach "Reich". Besser sollte es "Kirm" heißen, denn trotz verbörderter Inflation, trotz Milliardenpumpe im Ausland muß die deutsche Arbeiterkraft am Rottwege nagen.

8000 rheinische Seidenarbeiter ausgesperrt! Ein Kapitel von der neudeutschen Volksgemeinschaft.

(Kassel, 13. August, Radiobericht.) Der Unternehmervorstand der rheinischen Seidenindustrie hat heute vormittag sämtlichen Arbeitern in der Seidenwebungsindustrie in seinem Verbandesgebiet kündigt. Die Aussperrung soll heute abend beginnen. Von dieser neuen Maßnahme werden etwa 4000 Arbeiter betroffen. Da, wie berichtet, bereits vor einigen Tagen eine Aussperrung von 4000 Arbeitern erfolgte, beläuft sich die Gesamtzahl der Aussperrten auf 8000.

Die Kampfpolitik des Reichswehrministeriums.
Zu den Mitteilungen des Berliner Tageblattes über die Kampfpolitik des Reichswehrministeriums schreibt der "Bayerische Kurier", selbst wenn die Behauptung des Reichswehrministeriums, es habe "nur bescheiden und vermittelnd" mitgewirkt, in allen Punkten wahr ist, so müßte man doch gegen ein solches Verfahren schwere Bedenken haben, da es zu unabwehrbaren Konsequenzen führen müßte.



Abgeordneter von Kassel hielt die Festrede auf der Versammlungsfest in Kassel.

Zugunehmenlosh in München.
Seltenerlich im Münchener Hauptbahnhof der einfallende Fernzug München-München auf den in der Ausfahrt des rheinischen Fernzuges des angekommenen D-Zuges seitlich auf. Durch den Anprall blieben von dem Fernzug zwei Wagen auf, wodurch der letzte Wagen des D-Zuges umstürzte. 16 Reisende erlitten leichte Verletzungen, Sachschäden geringen und Verletzungen.

Zwei Arbeiter in einer Grabgrube verunglückt.
In Bad Olsesiesen brach ein Arbeiter, der mit der Reinigung einer in einer Färberei gehörenden Grube beschäftigt war, plötzlich brennend zusammen. Das gleiche Schicksal ereignete sich auch bei einem anderen Arbeiter, der zur Hilfsleistung herbeigekommen war. Die beiden Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden, während ein dritter schwer krank ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Das Unglück war dadurch entstanden, daß sich am Boden der Grube schmelzhaltige Gase gebildet hatten.

Vom Johrtakt in den Schacht geschleudert.
Ein schweres Fahrstuhlunfall ereignete sich in Leipzig. An einem Gebäude am Markt wurden Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Da das Fahrstuhlgerüst an die Fahrstuhlschleife gehängt war, hatte man den Fahrstuhlbetrieb eingestellt. Von unversichtlicher Seite wurde nun der Fahrstuhl plötzlich in Gang gesetzt, und zwei Arbeiter wurden von dem Gerüst geschleudert. Während der eine die Gehirnequerrauten bekam, lag im Fall.

an einer Leiter festzuhalten, wurde der andere zwei Stockwerke tief in den Abgrund geschleudert. Er blieb im Keller mit schweren Knochenbrüchen und inneren Verletzungen liegen. Erst die alarmierte Feuerwehr konnte den Unglücklichen aus seiner gefährlichen Lage befreien.

Wettrughandel bei "Brennabor".
Eine Wutsehen erregende Verhaltung wurde in Brandenburg a. S. vorgekommen. Es handelt sich um den Leiter der Arbeiterannahme der Brennaborwerke, Wörmann. Der Herrschte soll Unterfertigungen von weit über 20 000 Mark gemacht haben. Die Untersuchung wird sich auch darauf erstrecken, ob weitere Verleihen in die Angelegenheit verwickelt sind.

Wie aus St. Moritz berichtet wird, fand hier in der letzten Nacht ein Erdbeben von einigen Minuten Dauer statt. Die Kurgäste und Bewohner gerieten in Aufregung. Eine Anzahl Familien verbrachte die Nacht im Freien, einzelne Familien sahen noch in der Nacht im Auto ab. Gegen Morgen trat Beruhigung ein. Schaden scheint nicht entstanden zu sein.

Unglücksfall durch eine Nähmaschine.
In dem Dorfe Wolf bei Dömitz in Mecklenburg spielte der zweijährige Sohn des Bauwandmann Engel im Holerhof seines Vaters und war über dem Spiel eingeschlafen. Ein unglückliches Geschehnis wollte es, daß der eigene Vater bald darauf mit der Nähmaschine ankam, den Haler zu nähen. Das Kind wurde von der Nähmaschine erfaßt und kurzlich verstimmt. Es wurde ins Krankenhaus gebracht.

Räuberisches Spiel eines Kindes.
In die Kapelle des schändlichen Dichters Paschisch schloß der Blitz und trieb allezeit Schrecken, der zum Glück nicht allzu folgenschwer war. Im Turmzimmer schmolz er die Aufhängelampe des Verordnungs und brachte die Uhr so zum Stehen. Der Wessner, der eben das Feuer löschte, schloß der Blitz das Gitterfenster aus der Hand. An der Kirchende schloß er die Goldverzierungen ab und nahm dann den Weg durch des Fensters ins Freie. Ein anderer Blitzstrahl fuhr an dem Dach, welcher die Glocke mit dem Wessner zusammen schlug, entfiel und verstimmete in diesem eine an der Wand hängende Gitarre und beschädigte Fensterzeug und Wand. Zwei junge Leute, welche in der Nähe der Kapelle Blitz trieben, wurden zu Boden geworfen, ohne daß sie jedoch Verletzungen erlitten.

Der Beirätiger des höchsten Literaturpreises.



Der Dichter Heinrich Eichmann ist bei am Verfassungstage den großen Staatspreis für Literatur des Freistaates Preisen erhalten. Eichmann, dessen Romane und Romane immer größere Verbreitung finden, zählt zu den wertvollsten Erscheinungen in der modernen deutschen Dichtung.

Das Geheimnis am Jagurtli.

(Wortführer Eigenzeitung.) So leicht nimmt es sich zu, daß General Jagurtli von drei bis vier bekannt gebliebenen Offizieren aus vergrößerter Grundbesitz aus dem Wiener Gefängnis auf Grund eines gefälschten Bescheides herausgelassen wurde. Als der Kommandant des Gefängnisses am Sonntag das Verhör des Kriegsministeriums hinsichtlich der Auslieferung des Generals verweigerte, entstand in Wien große Aufregung. Da hier von einem derartigen Verstoß nichts bekannt war. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab keinerlei Anhaltspunkte. Der Kriegsministerkommandant wurde verhaftet. Wie es heißt, soll Jagurtli kein Flüchtling sein, sondern vorbereitet haben. Da in der letzten Zeit häufig von den Zeugnissen die gegen ihn erhoben wurden, flogen wegen zahlreicher Mißbräuche, die er als Chef des Jagurtli wegens begangen haben soll, für ihn bedrohlich wurden, heißt es, seine Flucht sei auszuführen und wählte für diesen Termin die Regionierzeit in Kassel, da an diesem Tage weder Jagurtli noch sonst jemand von den höheren Militärbeamten in Wien anwesend war.

Glückwunschtelegramme zur Verfassungstag.
Am Verfassungstage hat, wie aus Berlin mitgeteilt wird, der Präsident der Vereinigten Staaten dem Reichspräsidenten von Hindenburg folgendes Glückwunschtelegramm übersandt:

Ich erlaube mir Eurer Excellenz aufrichtige Glückwünsche anlässlich dieses bedeutenden Jahrestages und verbinde damit die Versicherung meiner größten Hochachtung und meine besten Wünsche. Das Glück und die Freiheit sind die höchsten Güter, die ein Volk anstreben sollte. Die deutsche Verfassung bietet, wie mir der Kaiserliche Botschafter in Berlin mitteilen ließ, die besten Voraussetzungen für das Gedeihen des deutschen Reiches zum Ausdruck zu bringen. Ich bin stolz auf die glänzenden Leistungen der deutschen Verfassung. Ich bin stolz auf die glänzenden Leistungen der deutschen Verfassung. Ich bin stolz auf die glänzenden Leistungen der deutschen Verfassung.

Kaukasiens Schumann begrubt.
Der vom Schurmerger des Landgerichtes 2 in Berlin am Tode verurteilte Handlungsgehilfe Walter Schumann, der in der Weihnachtsnacht 1925 den Tabakhändler Wenzel in Frankfurt ermorde und beraubt hatte, ist vom preussischen Staatsministerium zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt worden.

Das amerikanische Marineamt beschließt, am Kongress vorzuschlagen, auch den bereits bewilligten 10 000 Tonnen-Kreuzern zehn weitere zu genehmigen. Als Kreuzer sind fünf Jahre vorgezogen, so daß diese 18 Kreuzer 1932 auf den Weg gehen. Außerdem sind zehn Kreuzer mit 7500 Tonnen geplant.

Wie uns mitgeteilt wird, haben die Deutsche Schiff- und Maschinenbau-A.G., Bremen und die Deutsche Maschinenbau-A.G., Berlin, Eitel, am Anfang September ihre Verhandlungen über eine Übernahme der Eitel-Maschinenbau-A.G. fallen durch die Deutsche Schiff- und Maschinenbau-A.G. zum Abschluss zu bringen.

Reichspräsident v. Hindenburg traf gestern vormittag von Berlin kommend in München ein. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch des Reichspräsidenten nicht statt. Der preussische Innenminister hat sich gestern in Wien zum Studium der dortigen Polizei aufgegeben.

Erdbeben in der Schweiz.

Der älteste deutsche Kolonialpionier.



Konrad Clemens Dendorff begann in Bad Siska seine 78. Geburtstag. Dendorff war der erste deutsche Farmer in Ostafrika und gab dem Dr. Peters den entscheidenden Anstoß zur Gründung der ersten deutschen Kolonie.

Vor dem Bild des toten Mannes vergriffen.
Ein tragisches Ende nahm ein jungverheiratetes Leipziger Ehepaar. Vor einigen Tagen starb plötzlich der junge Ehemann. Da die Frau die Trennung nicht überwinden konnte, beschloß sie, aus dem Leben zu scheiden. Auf einem Tisch neben dem Bild ihres Gatten auf, schmierte es mit Blau und schrieb folgende Abschiedsworte: "Mir waren so glücklich, dich zu erben, wie ich bin!" Dann öffnete sie die Gasflasche. Als die Hausbewohner die Feuerwehrrufe vernahmten, war es bereits zu spät. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Zuchthausurteil in Leipzig.
Der 36jährige Begeritz, früherer Oberpostbeamter, Friedrich Endres aus Gohlis hat sich unter Anführung des Reichspräsidenten von dem 3. Reichsgericht in Leipzig zum Tode verurteilt. Der Angeklagte soll von 1923 bis 1927 als Reichswehrsoldat mit französischen Agenten in Verbindung getreten sein zwecks Verrats von Urkunden und Akten der Reichswehr, die im Interesse des Dienstes geheim zu halten waren; auch soll er andere Reichswehrsoldaten zur Spionage veranlaßt haben. Für sein Spionagetätigkeit soll Endres 2000 Mark erhalten haben. Nach dreimonatiger Verhandlung verurteilte das Gericht den Angeklagten Endres wegen fortgesetzter Spionage, Landesverrat und militärischen Diebstahls zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrenreueverlust und Ausschluss aus der Reichswehr.

Die Verfassungsfeier des Bürgerblocks.

Von Berlin wird uns geschrieben: Die Reichsregierung hat die Verfassungsfeier...

Es versteht sich, daß die offizielle Verfassungsfeier der Reichsregierung...

Wir zweifeln nicht an einem höchstmaß von Bewußtsein und lebhafter Anteilnahme...

Es war Herr v. Kardorff, Mitglied der Deutschen Volkspartei, der sich dieser Aufgabe unterzogen hat...

Derselbe Herr v. Kardorff hat am 11. August bei der offiziellen Verfassungsfeier der Reichsregierung...

Berliner Zeitbilder im August.

Berlin ohne Berliner. — Des Tages und der Hitze Willen. — Ein enttäushtes Geheimnis. — Die Gegner des Magistrats. — Der grübelnde Zeitgeist. — Ein offener Brief. — Gilbert dirigiert.

(Berliner Brief.)

Wer aus geistlichen Gründen oder — was leider häufiger der Fall ist — aus Mangel an flüssigem Kapital gezwungen wird...

Nun sind die großen Schulfreier loeben vorüber und die Straßen der Hauptstadt, die im Juli von einer halben Million Einwohner verlassen wurden...

In diesen warmen Tagen wird die Verfassungsfeier von einer Plage befallen...

Berücksichtigt wurde das Uebel vermuthlich noch größer und außerdem hat in leidlich reichlicher Erkenntnis bereits eine Frau...

Nach dieser unerfreulichen Mitteilung kann man getrost wieder von den schärferen Seiten Berliner Lebens berichten.

Jean Gilbert steht im gegenwärtigen Monat abend- und nachts auf der Bühne der Scala und dirigiert dort eine vorläufige Komposition seiner bekanntesten Schöner...

Pfarrer Heumanns Heilmittel. stets vorrätig in der Adler-Apotheke, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 78. Das Pfarrer Heumann-Buch...

Wohin am Sonntag?

In dieser Zeit, da die Heide ihr violett-rötliches Kleid anlegt, da sich die kleinen Blüten des Heidekrauts öffnen...

Herr v. Kardorff legt ein Bekenntnis zur Reichsoberleitung ab — aber er fordert gleichzeitig ihre Revision, die Übertragung weitgehender Vollmachten...

Diese Verfassungsfeier und dieser Festredner: ein treues Bild der Bürgerbewegung von heute. Auf der Ministerbank die Herren Reußel und Hergt, Stöckel und Koch...

Wenn man sich gleich von der besten Seite, denn neben der roten überhauchten Fläche nur uns haben mit ein kleines Tannenwäldchen zur Rechten...

Man braucht sich von der Postler Kleegasse nur genau nach Süden zu bewegen, um nach je einhundert Meter Wandlung über Heideböden und Schweinebräut Feld nach zu gelangen...

der Bildung des Bürgerblocks vorausgegangen sind. Aber Bekenntnis zum Geist der Verfassung von Weimar? Nein! Denn der Geist der Demokratie...

Ein politischer Prozeß in Dresden.

Aus Dresden wird uns geschrieben: Am 18. Juni vorigen Jahres, zwei Tage vor der Abimmung zum Volksentscheid in der Frage der Parteienentzerrung...

Wiederum führt der günstigste Zug um 19.46 Uhr d.h. 19.51 Uhr nach Borsdorf ab. Wer allerdings noch Lust hat, ein wenig mehr zu sehen...

Schließlich gelangen wir dann an einen breiten Fahrweg, auf dem entlang eine Feldbahn zum Bahnhof Schweinebräut führt. Wir brauchen uns also nur links zu wenden...

..... Schwer berein schwankt der Wagen ...

Wenn in den Steinstraßen der Großstadt die heißen Sommerstrahlen wie glutende Lohbe die Menschen umfängen und das Leben schier zur Unerträglichkeit machen, dann beginnt draußen auf dem Lande der Klang des Sensendengels und alles ist bemüht, in die Scheuer zu schaffen, was die Natur als Lohn bäuerlichen Fleißes gesendet hat. Es ist Erntezeit! Die wichtigste Zeit des Jahres für den Landmann und der Höhepunkt seiner Jahresarbeit. Und ist auch insofern der fortschreitenden Technik und der Jubiläumnahme der verschiedenartigsten Maschinen die Poesie der Erntezeit von einst in vieler Beziehung herabgemindert worden, im tiefsten Grunde ist selbst in den neuen Arbeitsformen viel von uralten, herkömmlichen mit Eichel und Sense die gab früher mit Anhalten geliebten, oder die Mähmaschine, Zeit und vom Holme schneidet oder die Mähmaschine, Zeit und Arbeitskraft sparend, das Getreide in breiten Schwaden niederlegt, immer ist der Landmann abhängig von gutem Erntewetter. So ist es denn auch wohl verständlich, daß in den ländlichen Gegenden in den Kirchen viel Gebete



fahren, haufe ein Besen, das bald segnend, bald schädigend seinen Einfluß auf die Ernte geltend mache, je nachdem die Landleute sich zu ihm stellen. Beim Mähen mußte es von einem Roggenstiel zum anderen fliehen und in der letzten Korngarbe war der Stoppel gefangen. Die Bezeichnungen dieser Garbe sind, je nach der Gegend, außerordentlich verschieden. Im Hannoverschen wird sie auf dem Felde aufgestellt und mit dem Rufe „de Kule, de Kule“ jubelnd begrüßt. Zumeist aber, besonders in Pommern und in der Mark, nannte man sie „den Aizen“. Ein Name, der wohl eine Entstellung und Verzerrung des Göttervaters Wotan sein mag. Jedenfalls hatte man ihr in Westfalen auch allerlei Ehrenbezeugungen erwiesen, bei denen man Sprüche an Wotan richtete; und noch im siebzehnten Jahrhundert entrüsteten sich viele Pfarrer darüber, daß man den Feldengott in dieser Weise ehrte. Auch der Gemahlin Wotans „der Frau Gobe“ (zu anderer Name für den bekannteren „Frau Holle“), die hier als „Roggen-



Heuernte im Spreewald

gen Himmel steigen, die um Gewähr dieser Grundbedingung zum Geflingen der Ernte fliehen. Aber daneben hat sich aus alter Zeit noch eine Fülle von allerlei Handlungen des Volksglaubens erhalten, die zu versäumen man sich ernsthaft scheut. War doch überdies die Religion unserer Vorfahren ganz auf den Glauben eingeleitet, daß das Nachen und Werden aus der Erde von guten und bösen Geistern beeinflusst sei, die sich eifrig zu stimmen ein jeder eifrig bemüht sein mußte. Und so fezt war dieses Bemühen in die Seele des Volkes eingewurzelt, daß auch der Übergang zum christlichen Glauben die alten Kulturbrauch nicht völlig auszuwischen vermochte, daß sich sogar viele Reste, vielleicht in etwas umgewandelter Form, bis in unsere Tage lebendig erhalten haben.

Ihre Formen sind auch in den verschiedenen deutschen Gauen verschieden. So wird z. B., um die im Korn hausenden feindlichen Wesen fernzuhalten, die Ernte treiben, in einigen mecklenburgischen Ortschaften die Ernte vom Schulzen eingeleitet, eine Geselligkeit, die man auch in der Reumarkt vorfindet. Bei Hildesheim erschallt von Erntebeginn an vier Wochen lang abends um 6 Uhr ein Choral vom Kirchturm. Der Schweizer beginnt die Ernte mit einem „Balt Gott, daß es wohl ausgehe!“ und schließt mit den Worten „Balt Gott bis übers Jahr“. In Wäheren ruft der Korbergebende den Schnittern zu: „Reiße Gott (Gott) Getraide“ und die Antwort ist: „Reiße's Gott und dir mit!“

Sehr beliebt ist an vielen Orten noch eine besondere Erntetracht. In dieser gehört bei den Wägen eine weiße Leinwandhülle und farbige Bänder an der Rufe, während die Knechte ihren Hut mit bunten Bändern und Blumenkränzen schmücken. In der Bünzberger Heide binden sich Mäher und Mäherinnen gern auf den Hut die glückbringenden doppelten Ähren (wisseft Ober'n) und in Westfalen steht man zur Erntezeit vielfach die Knechte in weißen Beinleibern und roter Weste und die Wägen in turgen roten Rod, schwarzem Rieder und weißer Haube arbeiten.

Katzenfisch steht es bei schwerer Erntearbeit, in der sich der berühmte Achtsundentag oft zum Sechszehntentag erweitert, nicht an reichlichem guten Essen und Trinken. Am Rehrain trinken die Knechte und die Dirnen am Jakobstag auf Kosten des Bauern die „Jakobsstärke“, damit sie beim Schnitt nicht „in den Salmen lebendbleiben“. Auch besonderes Gebäd gibt es, so z. B. im Hannoverschen die „Luffen“ oder Roggenstuten. In Westfalen wird den Leuten häufig während der Ernte eine Art Kranz gegeben, als Dank der Herrschaft für einen ihr am ersten Erntetag überreichten buntdübeln Ehrenkranz. Auch in der Provinz Hannover sind die wohl der Rest eines alten, der Gottheit zur Erlangung guten Erntewetters dargebrachten Opfers ist. Fast überall in Norddeutschland hat sich der uralte Brauch erhalten, den Gutsberrn und seine Angehörigen, sofern sie während der Erntearbeit das Feld betreten, zu „schmüren“ oder zu „binden“, oder wie der Schweizer sagt, „in die Salmen zu nehmen“. Dem Wetterflehenden wird ein Kornstiel um den Arm gelegt und er durch einen Spruch zum Trinkselbgeben aufgefordert. Frohsinn und Weiderei gehen auch den Schnittern trotz der anstrengenden Arbeit nicht verloren. Wer gar zu langsam mäht, wird von den anderen überholt und muß als „Lepfer“ die Genossen abends im Hirtshaus freihalten, und wenn ein Schnitter allzuviel Holme stehenläßt, so ruft man ihm nedend zu: „Was ist, se raupet dir!“ (se rufen dich). In Westfalen heißt ein schlechter Mäher ein „oler Roggenmäher“ (Frottschleher) oder „Steinlöser“. Leider werden die alten charakteristischen Erntelieder, die trotz ihrer etwas gewalttätigen Verse doch auch ein Stück von Humor und Gefühlstiefe besitzen, nur noch in wenigen Gegenden gesungen und sind vielfach schon durch moderne Schlager ersetzt.

Eine besondere Rolle spielt bei den Erntebrauch die letzte Roggengarbe und der sich an sie knüpfende alte Volksglaube. Im Kornfelde, so meinen unsere Vor-



Ährenlesen, die Ernte der Armen.

nahme, als „Kornmutter“ in die Erscheinung tritt, gönnte man einen Busch Roggen als eine Art Opfer.

Bekannt ist ein anderer Dämonenkreis, der nach dem Volksglauben ebenfalls, und zwar in Gestalt von allerlei Tieren, im Korn haufen sollte. Neben dem Hasen und dem Foter wird der Wolf am häufigsten genannt und in vielen Gegenden Deutschlands führt das Volk die vom Wind hervorgerufenen wellenförmigen Bewegungen des Getreides auf einen solchen Tierbämen zurück. Man pflegt dann zu sagen: „Der Wolf geht über das Korn“. „Der Wolf ist im Korn“. Wahrscheinlich rühren diese Tiernamen von alten Opferbräuchen her, bei denen den Erntegöttern heilige Tiere dargebracht wurden.



Tanz ums Kartoffelfeuer



Der Erntekranz auf dem Dorfplatz

Fadestädtische Umschau.

Bürgervereinsversammlung. Eine öffentliche Sitzung des Bürgervereins findet am Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathhauses statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Wiedereröffnung über die ordentlichen Monatsversammlungen der Räumerei- und Sparfalle; 2. Abhaltung der Brunn-Heinrichs-Strasse; 3. Fortbildung der Gelder für den Ausbau der Brunn-Heinrichs-Strasse; 4. Verfügbarmachung von Mitteln für die Anbahnung der Friedenstrasse; 5. Umänderung der elektrischen Straßenbeleuchtung der Bismarckstrasse, Heilmannstrasse und Viktorienstrasse; 6. Vertragsabschluss mit dem Reichsamt wegen Verlegung der Abfalllinie beim alten Wälderturm; 7. Büchereisübernahme für die Hausgenossenschaft „Dehmen“; 8. Wahl eines Vertreter für Hauptversammlung des Deutschen Städtebundes in Wiesbaden; 9. Wahl von drei Mitgliedern in den Vorstand der Wälderturm; 10. Prüfung der Kassen vom Hilfsunterstützung für die nicht inaktiven Schülerinnen der Frauenschule; 11. Einrichtung der Haushaltsschule der Schneiderlehrlinge; 12. Einsetzung eines Unterstufungsanwaltes der Kaufmannschaft; 13. Einsetzung eines für vereinigten Berufsämtern; 14. Einsetzung des Bürgerlichen Frauenbundes zu seiner Tagung am 18. und 19. August.

Sport vom Tage. Auf das heute abend um 6.30 Uhr auf dem Hesperien Sportplatz an der Artilleriestrasse stattfindende Jugendspiel Fieseler (Stieghorst) 1 und Rüttingen 1 werden hiermit alle Freunde des Fußballsports hingewiesen.

pr. Verlesungspreis. Am Montag, dem 16. August, findet in Wilhelmshaven, Stabsgebäude der ehemaligen 2. Torpedodivision, Koenigsstr. 10, von 1 bis 2 Uhr nachmittags, im Hinblick an den Unterstufungspreis der Verlesungspreisung statt. Orthopädische Anträge können nicht erledigt werden.

Aus dem Theaterleben. Den Aufsatz zum bevorstehenden Theaterwinter gibt am Mittwoch abend in der Gewerkschule die Freie Volkshaus. Sie wird sich u. a. mit dem Winterprogramm und mit den Neuwahlen beschäftigen.

pr. Fahrverbot. In der Nacht zum 6. August ist das Herrenfahrzeug Marke „Gosau“ Nr. 448 540, das vor der Wirtshausstr. von Döpner, Weststrasse 10, Hand, entwendet worden. Die Laufende des hinteren Rades ist von rotem Gummi und noch gut erhalten. Die vordere Laufende hat eine schadhafte Stelle, die mit schwarzem Nickerband überklebt ist. Sachdienliche Angaben wollen man an die Gendarmerei oder Polizei gelangen lassen.

Humor und Satire.

Aus dem „Mitt“:
 Witzegebiß.
 „Denke dir, die Zante Kartha ist von einer Schlange gebissen worden.“
 „O Gott, wie geht's der Schlange?“
 Der Diener.
 „Johann, warum haben Sie Ihren letzten Dienst aufgegeben?“
 „Die gnä' Frau war mir zu spröde.“
 Heidenum.
 „Wo ich dich betraute, tad, bist ich dich für mutig.“
 „Wo ich dich betraute, Wand, bist ich alle für mutig.“

Naturwissenschaftliche Plauderei.

Wird es einen Weltuntergang?

Die moderne Naturwissenschaft glaubte bis vor verhältnismäßig kurzer Zeit nicht an eine plötzlich eintretende familiäre Katalyse, sondern im allgemeinen naturgemäßen Ablauf des Kräftegleichgewichts den Lebenskreislauf des Universums zu müssen. Zahlreiche Naturforscher folgerten aus dem Erkenntnis, daß die Gesamtenergie des Weltalls einem ständigen Stillstand zuzustreben, daß die Bewegung im ganzen Universum einmal ein Ende erlangen werde, weil alle Kräfteauswirkungen und Energie unterirdisch an allen Punkten und allen Stellen des Weltalls ausgeglichen sein werden.

Dieses erreichte Gleichgewicht würde dann nichts anderes als das Ende des Weltalls bedeuten, weil mit ihm zugleich auch jenes Kräftegleichgewicht aufhören würde, das aus Wärmebewegung entsteht. Eine Wärmeproduktion kann jedoch das Weltall nicht befehlen, somit wäre das Ende in der Form eines Erstarrens oder Ertrübnisses. Die Idee des Weltalls bezeichnet man mit dem Namen „Entropie“ und man wollte mathematisch nachweisen, daß dieser Wärmestrom nach und nach unvorstellbar Millionen Jahren eintreten werde, aber doch unvorstellbar sei.

Eine Anzahl neuer physikalischer Entdeckungen scheint nun dieser Annahme zu widersprechen. Bekannte Naturforscher, unter ihnen vor allem Willian, Lodge, Kermit, vertreten die Ansicht, daß die Lebensdauer des Weltalls zeitlich unbegrenzt, und daß die Annahme von Universalität doch ein Irrtum der Wissenschaft sei. Ihre Annahme von der Unbegrenztheit des Weltalls fußt auf der Beobachtung, daß die Materie die Eigen-

schaft besitzt, sich in Energie, in Kraft umzuwandeln. Ein Körper, der Strahlen und Wärme ausstrahlt, verliert an Gewicht und Masse. Die Atome haben beispielsweise bedeuende, daß die Sonne durch die ins Weltall hinausgeschickte Wärmemenge jede Sekunde um Millionen Tonnen ihrer Masse verliert. Wenn auch dieser Gewichtsverlust überhöchlichermaßen gering ist, so darf dabei nicht das Gesamtgewicht des Himmels und der Luft vergessen werden, das annähernd zwei Millionen Tonnen beträgt. Demnach müßten also viele Milliarden Jahre vergehen, bis die Sonne ihre gesamte Wärmemenge an das Weltall abgegeben haben wird. Die Kräfte der großen Himmelskörper verhalten sich im Weltall und leben sich in Energie um, und dies würde das Ende des Stofflichen, damit auch der Untergang aller Himmelsrichtungen bedeuten.

Dieser Weltuntergang aller Himmelsrichtungen bedeutet Erkenntnis ein. Es gilt als erwiesen, daß die Strahlenergie, die von den Himmelskörpern herausgehende Wärmemenge, sich abermals wieder in Stoff umwandeln kann. Die Energie vermag sich wieder zu Stoffteilen zusammenzusetzen, und so die Materie, aus der sie gebildet wurde, wieder aufzubauen. Wenn man diese Gedankenfolge von Willian und Lodge annimmt, so ist es, daß die moderne Erkenntnis über einen unendlichen Kreislauf wieder zur Ansicht der alten griechischen Philosophen zurückführt. Das Leben des Weltalls ist in einem zeitlosen Fließen begriffen. Wissenschaftler sind auf diesen Gedanken in den letzten Jahren wiederholt zurückgekehrt. Die Weltuntergang der alten Naturwissenschaft hat sich das Ziel: Verewnung der arden in Kraft und Rückverewnung der Kraft in Stoff.

Der Schwur.

Schwören Sie mir, Fräulein, daß noch kein Mann Sie geküßt hat.
 „Ich schwöre beim Haupt meines Kindes.“

Heiratsbureau.

Bitte, zehn Mark Einfindungsgebühr.
 „Nein, wenn ich noch zehn Mark hätte, würde ich nicht heiraten.“

Wir entnehmen dem „Illustrierten Blatt“:

Sehen Sie, ich arbeite seit zwanzig Jahren unter dem gleichen Beschäftigten, weder habe ich, noch hat meine silberne Hochzeit!

Na, Herr Nachbar, heute nacht sind Sie aber wieder in einem schönen Zustand beimgekommen. Um zwölf Uhr hörte ich einen auf der Treppe stolpern!
 „Erlauben Sie, das war ich aber nicht!“
 „Nein, ich weiß schon, Lehmann war's — aber über Sie ist er gestoßen.“

Aber Marie, warum entfernen Sie denn nie dieses Spinnennetz?
 „Oh, das ist ein Spinnennetz, gnädige Frau? Ich habe gemeint, das gehört zum Radioapparat.“

Das Rühringer Heimatmuseum

an der Bellingsstr. Ecke Obispostr. ist geöffnet Sonntags nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Eintrittsgeld 10 Pfennig.

Wilhelmshaven.

Öffentliche Sitzung des Bürgervereins am Dienstag, 16. August 1927, nachmittags 5 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathhauses. Die Tagesordnung steht für die Bürgervereinsversammlung zur gef. Einsichtnahme in der Hauptversammlung des Rathhauses am 18. August 1927. Wilhelmshaven, den 15. August 1927. G. Müller, Bürgervereins-Vorsitzender.

Kistenbretter

von 100 bis 250 m Länge und bis 30 mm stark, wieher verfertigt. 70 bis 90 Pfennig. Brennholz aus Kistenbrettern. Zentner 75 Pfennig. Rohlenunterplatz. Am Dolen, Ecke Kronprinzstr. 16057



Abendfahrten in See

Sonabend und Montag 9.15 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr. Fahrpreis 1 Mk., für Kinder 50 Pf.

Dampferfahrplan nach Dampst

von 14. bis 17. August 1927.
 Sonntag: Wilhelmshaven ab 10.15 u. 13.30 Uhr
 Tangast ab . . . 12.30 u. 16.45 Uhr
 Montag: Wilhelmshaven ab . . . 13.30 Uhr
 Tangast ab . . . 16.45 Uhr
 Dienstag: Wilhelmshaven ab . . . 14.00 Uhr
 Tangast ab . . . 17.15 Uhr
 Mittwoch: Wilhelmshaven ab 13.30 u. 16.00 Uhr
 Tangast ab . . . 13.45 u. 16.00 Uhr

Wohnen und Einfälle in Wilhelmshaven. Anlegestelle 1. Holmeislerstr. Vererbung und Nachlassverfahren. Fahrten bei ungenügender Belieferung vorbehalten. Rosenthal Wilhelmshaven.

Grundstücke!

- 1. mehrere große und kleine Grundstücke mit Einfahrt, Stallungen, Lager und Hofraum.
- 2. zwei und vierstöckige Häuser mit moderner feiner Wohnung, gr. Garten und Einfahrt, geringe Kaufsumme.
- 3. großes und feines Gartengrundstück mit Steinbrunn, Bad, gr. Hofraum, Einfahrt und Stallungen.
- 4. Einfamilienhaus mit Stallungen, großem Garten, Obstbäumen usw., gelegen für Händler oder Wirtshaus am Stangenbad gelegen.
- 5. ein- und zweistöckige Häuser, Villen, Villen, schöne Anlagung.
- 6. Boden- und Aufschicht, Bodenmittel, gefällige u. ruhige, gute Lage.

Walter Vogel, Auktionator

Kittensdorfstr. 20.
 Städt. Badeanstalt Obispostr. 12.
 Wannenbad 40 Pf. Brannebad für Erwachsene 25 Pf. für Kinder 15 Pf. Dampfwaschbäder, Wasagen und sämtliche medizin. Bäder.

Makulatur

zu verkaufen. Paul Hug & Co. Kinderwagen billig verk. 1000 Stück. 95 1. St. 1. 4940

Ferkel

4-12 Wochen alt, für 8-17 Mark zu verkaufen. Weddermann, Albenburg, Tel. 633.

Kindermanier

Bitte abgegeben in der Höhe der Republik! Bitte Eidenburg. Ferkel, 4-12 Wochen alt, für 8-17 Mark zu verkaufen. Weddermann, Albenburg, Tel. 633.

Antikens

Antikens, 4-12 Wochen alt, für 8-17 Mark zu verkaufen. Weddermann, Albenburg, Tel. 633.

Kindermanier

Bitte abgegeben in der Höhe der Republik! Bitte Eidenburg. Ferkel, 4-12 Wochen alt, für 8-17 Mark zu verkaufen. Weddermann, Albenburg, Tel. 633.

Dachdecker-Geselle

Wolff Wichter Dachdeckermeister. Schulstr. 108 16060



Linsenwirm, 20 Meter... 3 Sterne 10-4	Große Ausi ge auf Extra-Tischen! 25-4	Seltene Angebot trotz höherer Preise! 25-4	Wäsko-Klappspitze, 8 Mtr., Stck. 50-4
Gruschwitz-Zwieb, 20 Mtr., 6 Sterne 25-4	Hosenknöpfe, 3 Karten à 1 1/2 Dtzd. 25-4	Lein-Rolloschnur, 7 Meter, Stck. 25-4	Barmer Bogen, 10 Meter . . . Stck. 50-4
Gruschwitz-Pfauenknäuel, 50 m, 2 R. 25-4	Patentknöpfe, 3 Dtzd. 25-4	Bettgimpe, weiß, 10 Meter, Stck. 25-4	Wäschebogen, . . . 5 Mtr. St. 65, 30-4
Bwl.-Twist, alle Farben, 6 Knäuel 25-4	Wäscheknöpfe, versch. Gr. 3 Dtzd. 10-4	Zackenlitze, 4 Meter . . . Stck. 25-4	Waschbesatz, . . . 5 Meter Stck. 25-4
Selbstaufgarn, Wolle, alle Farb., 3 Karten 25-4	Perlmutterknöpfe, auf Kart., 1, 2, 3 Dtz. 25-4	Gardinen-Zacke, 10 Meter, Stck. 25-4	Bobbinband . . . 4 oder 8 Stück 25-4
Lama-Stopfwole, alle Farb., 3 Karten 25-4	Kragen- u. Nackenknöpfe, . . . Dtzd. 25-4	Schuhknäuel, 100 lg., 3 Paar 25-4	Körpersand, w. u. schw., 4 od. 5 St. 25-4
Stachnadeln, Brief à 200 Stck. 3 Brief 10-4	Gummilitze, kat., . . . 2 1/2 Mtr.-Stck. 25-4	Schuhknäuel, schw., 100 lg., 3 Paar 25-4	Bobbinband, w. u. schw., 3 Stck. à 3 1/2, Mtr. 25-4
Stahlnadeln, . . . 50-Gr.-Dose 10-4	Strumpfgummiband, m. u. oh. Kpl., m. 25-4	Halbschuhknäuel, 65 lang., 4 Paar 25-4	Baumwollband, schw. u. w., 3 St. 2m 15-4
Grohg.-Nadelmappe . . . 2 Brief 10-4	Rüschengummiband, kunst., 1/2 Mtr. 25-4	Zentimetermaß, 65 lang., 4 Paar 25-4	Nahband, schw. u. w., 10 Mtr. St. 18-4
Sicherheitsnadeln, goldfarb., 3 Dtzd. 20-4	D'Strumpfhalter, in Gummi, Paar 58, 38-4	Reißmaß, Stck. 10-4	Nahband, schw. u. w., 15 Mtr. St. 25-4
Lockennadeln, 8 Päckchen 25-4	D'Strumpfhalter, ganz starke, Paar 50-4	Reißmaß, Stck. 10-4	Jaconetband, hellblau, 5 Mtr. St. 10-4
Haarnadeln, 8 Päckchen 10-4		Wäscheräger, Dtz., Kannt., Paar 25-4	Schürzenband, bis od. gestr., 2 1/2 m 10-4

Klappspitzen und Einsätze 20, 18, 14, 10 8-4. Sticker-Coupon à 2.30, 3.05, 4.60 m. Coup. 95, 85, 50 40-4. Hemdpasse, versch. Ausführ. 95, 68, 48, 38 25-4. Rockbaumwolle ungebleicht . . . 50 Gramm 22-4.

J. MARGONINER & Co., GOKERSTR. 33

ab Montag, den 15. August. Auffallend billig bei Margoniner und viele andere Artikel.

Nordenham.

Verfassungsjahr. (Ergänzung zu unserm gestrigen Bericht.) Am 14. d. M. ...

Schadenfeuer. Ein Schadenfeuer brach heute morgen gegen 1 Uhr in der Bahnhofstraße auf dem Bestium von Haus ...

Einsamler. Wochenmarkt. Der Marktverkehr ist gegenüber früheren Monaten etwas zurückgegangen. Der Fleischverkauf ist auf dem Wochenmarkt eingestellt worden. ...

Fuss Brake und Umgebung. Fadelzug des Reichsbanners. Der Fadelzug des Reichsbanners am 14. d. M. ...

und später Heimfahrt zu weinen. ... die Bühnenmaske wurde noch um einen Grad ordiner. ...

„Na, wie? ... zweifeln Sie daran?“ „Nein, nein ... ich meinte nur ...“

gebodenen Platz der Reize umsäumen, hielt Reichstagsabgeordneter Tempel-Beer eine flammende Rede, in der er in eindringlicher Weise nachwies, daß das Reichsbanner die Demokratie vor dem anstürmenden Bolschewismus gerettet habe. ...

Brommyfest. Der Marineverein „Brommy“ feiert am Sonnabend, Sonntag und Montag sein diesjähriges Schießfest (sogenanntes Brommyfest). Der Verein arbeitet mit aller Kraft, um wirklich ein gutes Fest zu bieten. ...

Parteiabteilung. Am Mittwochabend hielt das Gewerkschaftsrat eine gut besuchte Sitzung bei H. Wülfing ab. Vom Amt Brake war eine Einladung zur Beteiligung an der Verfassungsjahr eingegangen, die dahin erliehrt wird, daß mehrere Vorstandsmitglieder und andere Delegierte an dieser Feier teilnehmen werden. ...

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Kirchliche Nachrichten. Evang. Kirche Brake. Sonntag den 14. August: 10 Uhr Gottesdienst. (Pastor Lic. Freese.) Kinderlehre. Am Donnerstag, 16. d. M. nachm. 2 Uhr, werden sich in Fr. Schröders Gasthaus, „Zum deutschen Hause“, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungssfrist versteigern: ...

Nähmaschinen. Beste deutsche Fabrikate für Familie und Gewerbe. 12 Monate Katalog! Preis auf Anfrage. H. Carstens, Woltwarden. Norddeutscher Lloyd Bremen. Einzigste deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach CANADA. Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt Just. Theselsius, i. Fa. A. H. Arnold, Brake, Mitteldeichstr. 4.

Marineverein „Brommy“ Brake 6837. Schießfest! Am Montag, dem 15. August, abends 9.30 Uhr: Groß-Feuerwerk. Der Festausschuss.

Seghorns Tanz- und Restaurationszelt. Ist zum Brommyfest wieder anwesend und hält sich bestens empfohlen. Fr. Seghorn. Zum Brommyfest!! Sind mit unserem Café und Restaurant auf dem Schützenbaum. - ff. Biere u. Getränke. Ständ vom Eingang rechts. Zu jeder reichem Besuch laden ein.

Zum Brommyfest! Dem geehrten Publikum von Brake und Umgegend empfehle ich meine Konditorei mit nur erstklassigen Waren. Das Vertrauen, das ich in all den Jahren besessen, hoffe ich, auch beim Brommyfest erneut erwerben zu können. J. Schienz, Konditor, Oldenburg.

Zum Brommyfest!! H. Koring u. Joh. Hösisch. Bin mit meinem Café und Restaurant auf dem Schützenbaum. - ff. Biere u. Getränke. Ständ vom Eingang rechts. Zu jeder reichem Besuch laden ein.

Zum Brommyfest! Wilh. Pogemanns Restaurationszelt. steht auf dem altbekannten Platze. Bin mit meinem Restaurationszelt auf d. Schützenbaum und empfehle meinen Freunden und Gönnern, sowie allen Besuchern meine guten Speisen und Getränke.

Zum Brommyfest!! H. Koring u. Joh. Hösisch. Bin mit meinem Café und Restaurant auf dem Schützenbaum. - ff. Biere u. Getränke. Ständ vom Eingang rechts. Zu jeder reichem Besuch laden ein.

Zum Brommyfest!! H. F. Grape, Brake. (bestes Kernleder) Alle Bedarfartikel empfiehlt H. F. Grape, Brake.

Freie Volksbühne Brake. Die Mitglieder werden gebeten, die Jahreskarten 1927/28 gegen Bezahlung des Betragtes und der Eintrittskarte für die letzte Vorstellung im Gesamtbetrag von RM. 2.50 an der Kasse der Landesbank bis 25. August in Empfang zu nehmen. ... Marine-Verein „Brommy“ 13., 14. u. 15. August: Schießfest! Am Montag nachmittags 4 Uhr: Kinderball in der „Vereinigung“. Auch für Kinder von Nichtmitgliedern. Der Festausschuss. Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit herzlichen Dank Ferd. Fensdorn und Frau, geb. Schulz, Brake, 13. Aug. 1927.

BRINGEN WIR FÜR SIE BESONDERE ANGEBOTE

IN DIESER WOCHE BRINGEN WIR FÜR SIE

Besichtigen Sie bitte unsere Sonderauslagen in der Marktstr.



- GLAS**
- Glasteller 0.15
 - Schleuderstein 0.50
 - Kompottschalen 1.00
 - eingezogen 0.22
 - Milchsaiten 0.28
 - 1/2 Liter, weiß 0.50
 - Römer 0.28
 - mit grünem Stiel 0.50
 - Weingläser 0.65
 - Schleuderstein 0.65
 - Sturzflaschen 0.95
 - geschliffen
 - Kuchenteller
 - ca. 31 cm

- PORZELLAN**
- Tassen 0.38
 - mit Rosenkante Paar
 - Tassen 0.50
 - halbhoch China blau Paar
 - Salatschüssel 0.50
 - fest, mit Goldrand
 - Sauciere 1.00
 - fest, mit Goldrand 1.00
 - Bratenplatte 1.00
 - fest, mit Goldrand
 - Kaffeesevice 4.95
 - China blau, 9teilig
 - Teeservice 4.95
 - apartes Decor, 9teilig
 - Tafelservice 21.75
 - Goldkante, 23teilig

- STEINGUT**
- Geleedose 0.50
 - bunt
 - Salatschüssel 0.58
 - groß
 - Salatschüssel 0.55
 - bunt
 - Milchtopf 0.50
 - 1 Liter, blau Block
 - Butterdose 1.00
 - Kaffee- und 1.00
 - Zuckerboxen, bl. Block, 2 Stck.
 - Speiseteller 0.95
 - flach und tief, glatt 6 Stück
 - Wasserkannen 1.00
 - crem
 - Toilette-Elmer 4.95
 - mit Robrbügel

BÜRSTENWAREN

- Schrubber 0.45, 0.35, 0.30 0.25
- Cocoshandfeger 0.35 0.25
- Robhaarhandfeger 0.90 0.60
- Robhaarbesen 1.65 0.95
- Fahrradbürsten-Garnitur 0.50



- HOLZWAREN**
- Kleiderbügel 0.48
 - umsponnen, mit Strecker
 - Holzsteller 4 Stück 0.50
 - Armleibrett 0.95 0.50
 - weiß bezogen
 - Plättbrett 3.95 2.95
 - weiß bezogen

- KORBWAREN**
- Ausklopfer 0.90 0.85 0.60
 - Rohr
 - Bollerkorb 1.60 1.35
 - Holländer Schwingen 2.25 1.90
 - Nähkorb 1.95 1.00 0.60
 - mit Zug
 - Wäschekorb 4.40
 - oval, 80 cm

- EISENWAREN**
- 3 Nagelbohrer 0.25
 - auf Karte
 - Dreikantfeile 2 Stück 0.50
 - mit Heft
 - Fuchsschwanz 0.50
 - Küchenbell 0.50
 - Kneifzange 0.50
 - Blitzzange 0.50
 - Parallelschraubstock 1.00
 - Bügel säge 1.00
 - Bohrwinde 1.00
 - mit Centrierknopf

STAHLWAREN

- Stickschere 0.65 0.40
- Damenschere 0.90 0.70
- Rasiermesser 1.85 1.45
- prima Stahl
- Tortenheber 1.25 0.75
- 6 Teelöffel 1.85
- Alpacca, mit Karton
- 6 Esslöffel 3.70
- Alpacca, mit Karton
- Backenbesteck 1/2 Dtz. Paar 4.90 4.50
- Tischbesteck 1/2 Dtz. Paar 6.75 6.60
- Ebenholz



BLECHWAREN

- Schneeschläger 0.45 0.20
- Drahtuntersatz 0.25
- Eierschneider 0.25
- Springformen 0.60
- 24 cm
- Kuchenspritzen 0.75
- Brotkasten 2.95
- fl. lackiert

ALUMINIUM

- Alum. Schraubdose 0.45
- Alum. Schaumlöffel 0.50
- Alum. Stielplatte 0.50
- Alum. Stieltopf 1.00
- Alum. Kochtopf 1.00
- Alum. Wasserkessel 3.95

NICKELWAREN

- Tafelaufsatz 2.00 1.00
- mit Nickelfuß
- Keksdosen 1.20
- mit Bügel
- Zuckerkröschchen 1.20
- mit Streulöffel
- Tortenplatte 2.45
- m. Messing vernickelter Fassung

BAUMWOLLWAREN

- Hemdentuch, 80 cm breit, 0.45
- feinfädiges Gebrauchstuch, Meter
- Rohnessel, ca. 160 cm br., schw. 0.98
- Qualität, für Bettwäsche Meter
- Wäschetuch, „Ofa“, ohne Füllappre- 0.98
- tur, vorzüglich im Gebrauch, Mtr.
- Linon, 80 cm breit, schneeweiß, 0.62
- für Kissenbezüge Meter
- Linon, 140 cm breit, vollbleicht, 1.45
- für Bettbezüge Meter
- Haustuch, ca. 107 cm br., besonders 1.50
- kräftige Qualität Meter
- Haibleinen, 140 cm breit, schwere 1.80
- westfälische Ware Meter
- Bettsatin, 140 cm breit, solide 1.60
- glanzreiche Qualität Meter
- In c 11
- 140 cm breit, gut geknüpft, Meter 2.60

HAUSHALTSMASCHINEN

- Wandkaffeemühle 2.95
- Schoßkaffeemühle 2.95
- Kohlenseien 3.45
- Fleischmaschine 4.95
- Bohnschneider 3.15
- Tafelwaage 12.75
- geleicht
- Wringmaschine 14.75
- mit Heißwasserwalzen
- Gaskocher, 2flammig, mit 21.50
- emallierten Doppelsparbrennern

GALANTERIE-BILDER

- Schlafzimmer-Bild 19.50
- 60/130 cm
- Bild mit breitem Goldrahmen 2.50
- Größe 32/27 cm
- Teebecher 0.65
- mit Glas
- Bowie 13.50
- echt Messing
- Blumenkübel 1.25
- gehämmert, Decor
- Mokka-Service 3.25
- 6 teilig, sehr wirkungsvoll

LEDERWAREN

- Überschlag-u. Besuchstasch. 3.00
- i. verschied. Led.-Arten 6.75, 4.50
- Portemonnaie 0.95
- Rindleder, aus einem Stück
- Abteil-Koffer, Hartplatte, uml. 4.25
- Schiene, 2 pr. Schlösser 4.75, 4.50
- Abteil-Koffer, echt Vulkanfibre, 9.00
- m. uml. Schiene, 2 pr. Schlöss. 10.00

PARFÜMERIE

- Blumenseife ca. 100 Gramm, 0.55
- fein parfümiert 3 Stück
- Lavendel-Badeseife ca. 175 0.85
- Gramm, la parfümiert 3 Stück
- Zahnbürsten prima Borsten, 0.22
- verschiedene Formen 0.50
- Gummi-Schwämme 1.35 0.75
- prima Qualität

GARDINEN

- Gardinen, Meterware, 0.65
- doppeltbreit Mtr. 1.10, 0.95, 0.85
- Spannstoffe, ca. 125 cm breit, 0.95
- mod. Muster . Mtr. 1.95, 1.65, 1.25
- Künstler-Garnitur, dreiteilig, 1.95
- reizende Muster 4.90, 3.50 2.75
- Halbstores, in guten Etamine- 0.85
- u. Tüllqualitäten 2.50, 1.75, 1.45

TEPPICHE

- Cocos-Läufer, z. Ausl. g. Räum., 5.90
- ca. 200 br. m 7.25, ca. 150 br. m
- Haargarn-Läufer, in aparten 3.60
- Streifen Mtr. 5.90, 4.25
- Imit. Haargarn-Teppiche 10.90
- ca. 170/240 cm 17.50, 130/200 cm
- Haargarn-Teppiche, 62.00
- ca. 200/300 cm 82.00, 69.00

BETT-, TISCH- UND HAUSWÄSCHE

- Kissenbezug, haltbares Wäsche- 1.25
- tuch, mit Langnette Stück
- Bettlaken, ca. 140/220 cm, aus 3.45
- solidem Haustuch Stück
- Bettbezug, ca. 160/200 cm, aus 6.70
- vollbleichtem Linon Stück
- Serviette, ca. 60/60 cm, haltbares 0.58
- Jaquardewebe Stück
- Tischtuch, ca. 110/130 cm, aus 2.10
- kräftigem Drill Stück
- Handtuch, ges. u. geb., Gersten- 0.28
- korn, mit Kante Stück
- Geschirrtuch, ca. 45/45 cm, rot 0.30
- kariert, Halbleinen Stück
- Gläseruch, ca. 58/56 cm, rot 0.58
- kariert, Reinleinen Stück
- Frotterhandtuch, echtfarbig, ge- 0.65
- streift, brauchbare Qualität, Stück

EIN WAGGON ZINKWAREN ENORM BILLIG!

Wannen, oval	85	75	65	50	40	30	cm
mit Fuß	6.25	4.60	3.60	2.25	1.75	1.25	
Waschtöpfe	40	38	36	34	32	30	cm
	3.90	3.40	2.95	2.75	2.45	2.20	
Schmortöpfe	22	20	18	16	cm		
	1.40	1.20	0.95	0.80			
Wasserkessel	22	20	18	16	cm		
	3.30	3.00	2.60	2.20			

Qualität

Das Ganze ist besser als die Summe der Einzelteile

Ab Montag, den 15. August

gelangen zu enorm billigen Preisen zum Verkauf:

ca. 1000 Reste aller Art

ferner

ca. 5000 Meter

Baumwollmusselin - Wollmusselin - Waschseide - Vollvolle - Trachtenstoffe - Zephir usw.

Kaufhaus Gebr. Leffers

Beachten Sie unsere Schaufenster

Kirche Bant.
Sonntag, 14. August 10 Uhr: Gottesdienst zur
Stiftung des Konfirmandenunterrichts. Die
Mitarbeiter sind besonders eingeladen. Pastor Bödend.
11.30 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor Bödend.

Kirche Neunde.
Sonntag, den 14. August, 9 Uhr: Kinderlehre
in der 2. Pfarrbezirk. 10 Uhr: Gottesdienst,
Bismarck. 11.15 Uhr: Kinderabende.
Bismarck, den 17. August, 8 Uhr: Bibelstunde,
Bismarck.

Rennen zu Nordenham
mit Totalsatorbetrieb
Sonntag, den 21. August 1927

Bevorzugt unsere Inzerenten!
Die Gesundheit über alles!
Jeder
sein eigener Arzt
Selbstbehandlung durch Hausmittel
Biochemie, Homöopathie
von **Dr. Ludw. Sternheim,**
Arzt in Hannover.
Preis 5 Mk. in Halbleinen gebunden.
Dieses wertvolle Buch enthält die genaue
Beschreibung von über 400 Krankheiten
und die zur Heilung notwendigen giff-
freien Heilmittel. Schon bei der ersten
Erkrankung ist der geringe Preis des Buches
erspart. - Zu beziehen durch die Versand-
buchhandlung **Fr. Ahrens,** Hannover,
Eidenstraße 37 C 4988

MUSKATOR
das anerkannt erfolgreichste
reine Geflügelgut ist unentbehrlich für
jeden Geflügelhalter, der seine Zucht ge-
winnbringend gestalten will. (6108)

**Ohne Muskator-
Fütterung keine
Leistungszeit!!**

Verlangen Sie kostenlos die Broschüre
"Rationelle Geflügel-
zucht" und wenden Sie sich bei Gross- u.
Kleinabnahme an

HEINRICH KUPER
Rüstringen, Kreuzstr. 22/24. Tel. 229 u. 1016

Eine Spitzenleistung
im Waschen
und Bügeln
sicher besser
wäschen
erhalten Sie
in der
"UNION"
Deutsche Neuwäscherei,
Kasinstr. 5 - Fernr. 858
Belichte und Leistungsfähigkeit
Wäscherei der Jadedstädte.
Annahmestellen in allen Filialen,
sowie im Hauptgeschäft der Färber-
werk und chem. Reinigungsanstalt
J. H. Eilers, Schillerstr. 14, Markt-
straße 47, Rooststraße 99, Götter-
straße 90, Bismarckstraße 46 und
B. Doerken, Schaarsch 70. (3967)

Freitag, den 19. August, 20 Uhr,
Saal der Gewerbeschule, Rooststraße.
Der Gründer des Jugendbergs werkes Lehrer Richard
Schirrmann aus Altona spricht öffentlich über
**Jugendburgen und Musterjugend-
herbergen als Schul-bandheime!**

Ortsgruppe Jadedstädte des Verbandes für deutsche Jugendherbergen
Bezirksgruppe Wilhelmshaven des preuß. Pädagogischen Verbandes.
Ortsgruppe Rüstringen des Oldenburger Pädagogischen Verbandes.
Lehrerverein Wilhelmshaven. Bezirkslehrerverein Rüstringen.
Lehrerinnenverein Wilhelmshaven-Rüstringen.
Eintrittskarte mit Los 50 Pf. (6896)

**Geschäfts-
Briefumschläge**
mit Firmenaufdruck
1000 St. von 5.50 Mk. an
Paul Hug & Co., Rüstringen
Peterstr. 76 Fernruf 58

Friedrichshof
WILLIKELLER
Peterstraße 82 Fernruf 2039
Bringe meinen großen Saal sowie Vereins-
zimmer in empfehlende Erinnerung. Großer
Saal ist noch einige Sonntage frei. Grö-
ßeres Restaurant, Mittagstisch, gute Ge-
tränke und Speisen. Mäßige Preise. (6856)

Klosterpark bei Heidmühle
Inhaber: H. Placke
Grösster beliebtester Ausflugsort
weiterster Umgebung

Waldschenke Schoost
Direkt am Wald Ujpeber. (6125)
Für Musikanten, Vereine und Schulen.
Gefährliches Doppelstübchen.
Es lobt freudlich ein A. Wagner.

Schützenhof Feder.
(Inb. Kurt Köhler.) (6161)
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Gemütliches Tanzfränzchen.

Verdingung.
Die Ausbuchtung der Schmelz- und Schloß-
arbeiten nebst Lieferung der zugehörigen Bauteile
für kleineren Um- und Organisationsbauten sowie
für die Unterhaltung der zur Welt erblichen
Gebäude und Anlagen einschließlich der Außen-
arbeiten (Kanal, Gully, Schloß, Schloß, Schloß,
und Wasserwerk) soll am 3. September 1927,
vormittags 10 Uhr, verhandelt werden.
Angebotene liegen im Annahmestempel der
Welt aus, werden auch, soweit der Betrag reicht,
auf Anforderung gegen Rücknahme von 1 Mk.
aufbewahrt. Gebote um Verdingung der Be-
dingungen sind an das Annahmestempel der Welt
zu richten.
Bittelnstaben den 2. August 1927.
Bismarckstr. 1.
Bermoltingerstr. Abteilung 3.

**Jade-
Segel-Wettfahrt!**
Sonntag den 14. August,
12.25 Uhr
das Ereignis der Saison!
Vom Deich aus zwischen „Strand-
halle“ und „Strandlust“ gut zu
beobachten.
Rund 100 Jachten u. Boote
kämpfen um Preise, deren Ver-
teilung abends im „Parkhaus“
stattfindet. Hierzu
Konzert d. Flottenkapelle
beginnend um 20 Uhr. Nach dem
Konzert
BALL!
Die Badegäste und die Einwohner-
schaft sind herzlich eingeladen.
Wilhelmshaven, den 13. August 1927.
Schuler-Verein Wilhelmshaven, e. V.
Wilhelmshavener Bade-Verwaltung

CAFÉ HILLMERS
DIELE
Morgen
Eröffnung!

Reichsadler
-Restaurant
Bismarckstr. 10
Sonntags und
Sonntags
mit Konz. Einlagen.
Täglich bis 5 Uhr morgens geöffnet
G. Tönjes.

Geschäfts-Eröffnung!
Der geehrten Einwohnerschaft
von Wilhelmshaven und
Rüstringen zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß ich mit
dem heutigen Tage das von
Herrn Hugo Janßen ge-
führte (6808)
**Zigaretten-, Zigaretten-
Tabak- u. Schreibwaren-
Geschäft**
köflich erworben habe.
Ich bitte, mein junges
Unternehmen günstig unter-
stützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Walter Wigger
Schillerstraße 16
Ecke Peterstraße

Schützenhof
Sonntags Tanz im renovierten
gr. Saal. Eintritt frei! Vereinen
empfehle ich meine beiden
renovierten Bill- und Klub-
zimmer zur gef. Benutzung
K. Görissen, Tel. 178
Rüstringen
Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbetten günstig & Privat
Rotlog 2049 frei. Rosenbühlstr. 3 (TbH)

Zurück
E. Holz
Dentistin
Einwarden 1. O.

Krafftfahrtschule
Ausgestattet mit allen Neuerungen.
Damen- und Herren-Kurse.
Auf Wunsch Einzelunterricht.
Tel. 169
Krafftfahrtschule Wilhelmsh. Str. 35 169

Volkschor
Rüstringen - Wilhelmshaven.
(Mitglied bei D. L. S.) (6801)
Dirigent: B. Domschke.
Nebungslokal: Schützenhof.
Treffpunkt: Brauerdör.
Freitag, abends 8 Uhr: Männerchor.
Dienstag, den 16. August, Gefangene des
Männerchor.

Freie Volksbühne
der Jadedstädte
Sauptverammlung am Mittwoch, dem
17. August 1927 abends 8.15 Uhr im Jünglings-
zimmer der Wilhelmshavener Gemeindefeinde.
Zugordnung: 1. Jahresberichte und Ent-
scheidung der Vorstände; 2. Neuwahlen; 3. Inter-
programm; 4. Gedächtnisrede. Alle Mitglieder
werden hiermit eingeladen. Der Vorstand.

Landestheater
Die Damen und Herren, die sich zur
Statistik gemeldet haben, werden gebeten,
sich am Sonntag, dem 14. August, vormittags
11.30 Uhr, auf der Probübne des Landes-
theaters einzufinden. (6866)
Die Intendanz.

Freie Volksbühne Oldenburg
e. V.
Öffentlicher Vortrag
am Donnerstag, dem 18. August, abends 8 Uhr,
in der Seminar-Aula, Peterstraße:
**„Die Kulturaufgaben der
Volksbühnenbewegung“**
von Studienrat Dr. Kunze.
Alle Freunde des Theaters sind hierzu herz-
lich eingeladen. Hieran anschließend:
Generalversammlung
der Fr. V. B. O.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht.
2. Wahlen. 3. Verschiedenes.
Der Vorstand.
(6853)
Anmeldungen für die Spielzeit 1927-28, schon jetzt
in der Geschäftsstelle: Julius-Mosen-Platz 2 I,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr, erbeten. D. O.

**Zentralverband der Arbeitsinvaliden und
Witwen Deutschlands**
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen.
Nachruf. (6806)
Am Donnerstag, dem 11. August, ver-
storb unser werter Kollege
Julius Franz
Die Beerdigung findet am Montag
nachmittags 2.30 Uhr vom Trauerhause,
Wilhelmshaven, Müllerstr. 7, aus statt.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder ersucht **Der Vorstand.**

Todennzeige.
Am 11. August, abends 10¹⁵ Uhr, ver-
storb nach langem, mit Geduld ertra-
genem Leiden mein lieber Mann, unser
großer Vater, Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel, der
Tischler-Invalide
Julius Franz
im Alter von 66 Jahren. - Dies seien
liebetrübt an
Wwe. Maria Franz geb. Ariens
Rudolf Franz geb. Franz
Ewald Köppen u. Frau geb. Franz
Alwin Franz geb. Franz
Enkelkinder und Angehörige.
Die Beerdigung findet am Montag,
dem 13. August, nachts 11¹⁵ Uhr, vom
Trauerhause, Müllerstr. 7, aus statt.

PROPAGANDA-TAGE!

Wenn wir werben,
 so tun wir es mit Beweisen besonderer
 Leistung. In unseren diesmaligen An-
 geboten tritt das deutlich in Erschei-
 nung. Wenn Sie jetzt zu uns kommen,
**finden Sie bedeutende
 Einkaufsvorteile!**

Beginn Montag!

Unsere wirksamste Reklame bleibt
 die Billigkeit. Wir sind indessen
 niemals auf Kosten der Qualität
 billig. Nur das Beste zu
 wirklich geringen
 Preisen

**Achten Sie auf
 die neuen
 Auslagen**

Elegante Plisséröcke aus
 prima Rips und Gabardine
 in vielen Farben 10.75 RM.
9.75 RM.

- Kleider**
 aus Waschseide 3.95, 2.95 **1.95**
- Kleider**
 aus buntbedrucktem Vollvoile, 7.50, 6.75 **4.90**
- Kleider** aus prima Bemberg-Waschseide,
 auch in großen Weiten, bis Größe 50 **12.75**
- Kleider** aus prima bedrucktem Vollvoile,
 auch in großen Weiten, bis Größe 50 **15.00**
- Kleider**
 aus buntbedrucktem Crêpe de chine . **14.75**
- Kleider** aus la Crêpe de chine, moderne,
 bestickte Jumperform **25.00**

- Kleider** aus kunstseidenem Taffet, hübsche
 Ballfarben **9.75**
- Kleider** aus prima Veloutine, neue fescbe
 Form, reich bestickt **25.00**
- Bulgarenblusen**
 prima Vollvoile, reich bestickt 8.75, 6.75 **4.75**
- Elegante Vollvolleblusen** mit Handhohls.,
 Stückeri u. Valenciennespitze 9.75, 8.75 **6.00**
- Elegante Crêpe de chine-Blusen**
 mit Handhohlsaum **21.00**

- Mäntel** aus prima Schattenrips mit Stückeri
 und plissiertem Kragen **15.00**
- Mäntel**
 aus prima imprägnierten Herrenstoffen **29.00**
- Mäntel** aus la Seidenstoffen in schwarz
 und farbig, elegante Modelle **39.00**
- Mäntel**
 aus prima □ Flauchstoffen . . .25.00 **15.00**
- Kostüme**
 aus Shettlandstoff **9.75**
- Kostüme**
 aus Schattenrips und Herrenstoffen . **25.00**

**Moderne Strickwaren
 Pullover in Wolle und Seide**

- Serie I **1.95** | Serie III **3.95**
- Serie II **2.90** | Serie IV **4.95**

Strickjacken in farbig und weiss

- Serie I **7.95** | Serie IV **12.75**
- Serie II **8.75** | Serie V **15.00**
- Serie III **10.75** | Serie VI **18.00**

Kinderpullover in allen Größen erstaunlich billig

Wallheimer
 Größtes Spezialhaus für
 Damen- u. Mädchen-Kleidung

WILHELMSHAVEN · GÖKERSTR. 30

